

# Konzept zur praktischen Medienarbeit im Kindergarten Hauäcker



# Inhaltsverzeichnis

|                                                                    |    |
|--------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Vorwort</b>                                                     | 3  |
| <b>1. Leitsätze: Unser Kompass für die Medienbildung</b>           | 4  |
| <b>2. Medien in der Kita- Warum? Die pädagogische Legitimation</b> |    |
| 2.1 Pädagogische Notwendigkeit und Recht auf Bildung               | 5  |
| 2.2 Bedeutung und Förderung für die kindliche Entwicklung          | 6  |
| <b>3. Umsetzungsprozesse: Vom Konzept zur Praxis</b>               |    |
| 3.1. Haltung, Ergebnisse und Pädagogische Grundsätze               | 7  |
| 3.2. Vielfältiger Medieneinsatz und konkrete Angebote              | 8  |
| 3.3. Medienkritik – Das Fundament der Urteilsfähigkeit             | 9  |
| 3.4. Organisation, Sicherheit und Erziehungspartnerschaft          | 10 |
| 3.5. Erziehungspartnerschaft:                                      |    |
| Die Rolle der Eltern und die Unterstützung der Kita                | 11 |
| <b>Schlussbetrachtung</b>                                          | 12 |



## **Vorwort**

### **Begleitung in die mediale Zukunft**

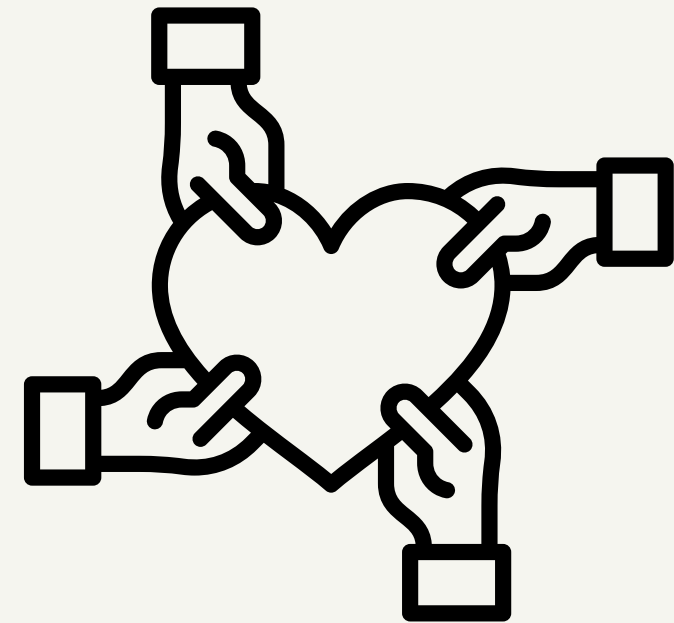
Sehr geehrte Eltern, liebe Kinder, liebes Team,

wir öffnen die Türen unseres Kindergartens nicht nur zu Spielräumen und Naturerfahrungen, sondern auch zur vielfältigen und dynamischen digitalen Welt. Die Medien sind ein selbstverständlicher Bestandteil der Lebenswirklichkeit unserer Kinder. Wir wollen die Kinder auf diesem Weg nicht allein lassen, sondern sie aktiv dabei begleiten, diese Welt selbstbestimmt, kritisch und kreativ zu durchdringen.

Dieses Konzept ist das Fundament einer verantwortungsvollen Medienerziehung, das auf den Vorgaben des Orientierungsplans Baden-Württemberg aufbaut und im pädagogischen Team bearbeitet wurde. Es berücksichtigt zudem die Ergebnisse aus den Befragungen der Kinder und der Eltern – denn nur gemeinsam können wir die Chancen digitaler Bildung nutzen und gleichzeitig den notwendigen Schutz und die Sicherheit garantieren.

Wir laden Sie herzlich ein, die Denkweise dieses Konzepts mitzutragen, damit wir unseren Kindern die besten Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Medienmündigkeit mit auf den Weg geben können.

**Die Leitung und das Pädagogische Team des Kindergarten Hauäcker**



## 1. Leitsätze: Unser Kompass für die Medienbildung

Unsere pädagogische Arbeit im Bereich der Medien orientiert sich an folgenden zentralen Grundsätzen:

- **Medienmündigkeit als Ziel:** Wir sehen die Entwicklung einer umfassenden Medienkompetenz als Bildungsauftrag, der zur aktiven und verantwortungsvollen Teilhabe an der Gesellschaft befähigt.
- **Wertschätzung des Analogen:** Analoge Erfahrungen, Bewegung, direkte Begegnungen und sinnliche Wahrnehmung bilden das unantastbare Fundament unserer Arbeit und werden durch digitale Medien sinnvoll und bereichernd ergänzt.
- **Kinder als Akteure:** Wir begreifen Kinder als aktive Gestalter ihrer Lernprozesse und geben ihnen die Möglichkeit, Medien als zusätzliches kreatives Werkzeug zur individuellen Ausdrucks- und Forschungsform zu nutzen.
- **Kritik als Schlüsselkompetenz:** Wir legen den Grundstein dafür, dass Kinder Inhalte reflektieren, hinterfragen und den Unterschied zwischen medialer Darstellung und Realität erkennen lernen.
- **Sicherheit und Vertrauen:** Der Schutz der Persönlichkeitsrechte, die Einhaltung des Datenschutzes und eine transparente, begleitete Nutzung bilden die unumstößliche Basis unseres Handelns.



## 2. Medien in der Kita

### Warum?

### Die pädagogische Legitimation

#### 2.1. Pädagogische Notwendigkeit und Recht auf Bildung

Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung Baden-Württemberg verpflichtet uns, uns an den Lebenswelten der Kinder zu orientieren, um Bildung als einen aktiven Prozess der Weltaneignung zu gewährleisten. In einer von digitalen Medien geprägten Welt ist dies ohne Medienbildung nicht denkbar.

- **Rechtliche Fundierung:** Das Recht auf Bildung und Teilhabe, verankert in der UN-Kinderrechtskonvention (KRK), schließt heute zwingend Medienbildung mit ein. Insbesondere die Rechte auf freie Meinungsäußerung (Art. 13), den Zugang zu vielfältigen Informationen (Art. 17) und die volle Entfaltung der Fähigkeiten (Art. 29) legitimieren und fordern unseren Einsatz.
- **Chancengerechtigkeit:** Die Kita fungiert als wichtiger Ausgleichsort. Sie bietet allen Kindern, unabhängig von den Gegebenheiten im familiären Umfeld, einen systematischen, begleiteten und sicheren Zugang zur Reflexion und Nutzung von Medien.



## 2.2. Bedeutung und Förderung für die kindliche Entwicklung

**Digitale-&Analoge Medien sind bedeutsame, vielseitige Werkzeuge, die tief in die kindliche Entwicklung eingreifen:**

**Ausdruck und Selbstwirksamkeit:**

Durch die aktive Nutzung von Medien zur Dokumentation, zur Erstellung von Hörbüchern oder Filmen erleben die Kinder ihre Selbstwirksamkeit und entwickeln neue Ausdrucksformen neben Sprache und Malerei.

**Kognition und Forschung:**

Medien fördern das forschende Denken, wenn sie zur Erkundung der Umwelt (z.B. mit digitalen Mikroskopen) oder als Informationsquellen genutzt werden.

**Sprache und Kommunikation:**

Das gemeinsame Betrachten, Besprechen, Aufnehmen und Analysieren medialer Inhalte stärkt intensiv die Sprach-, Erzähl- und Kommunikationskompetenzen.

# 3.

## Umsetzungsprozesse: Vom Konzept zur Praxis

### 3.1. Haltung, Ergebnisse und Pädagogische Grundsätze

Die Qualität unserer Medienarbeit basiert auf einer klaren Haltung der pädagogischen Fachkräfte und der Berücksichtigung der Umfrageergebnisse:

- **Teamhaltung und Integration:**

Das pädagogische Team nutzt Medien nicht als Selbstzweck, sondern integriert sie sinnvoll in die Projektarbeit, orientiert an den Themen und Interessen der Kinder.

- **Kinder als aktive Lerner:**

Wir greifen die Medienerfahrungen der Kinder auf und ermöglichen ihnen, Medien aktiv für ihre Gestaltungswünsche und Forschungsfragen zu nutzen.

- **Begleitung und Rahmen:**

Die Nutzung digitaler Medien erfolgt ausnahmslos in Begleitung einer pädagogischen Fachkraft, wodurch ein klar definierter, altersangemessener Rahmen garantiert wird.



### 3.2. Vielfältiger Medieneinsatz und konkrete Angebote

Unsere Einrichtung nutzt eine breite Palette analoger und digitaler Werkzeuge, um alle Bildungsbereiche zu bereichern:

- **Dokumentation und Reflexion:** Digitalkameras und Tablets werden eingesetzt, um Prozesse und Naturbeobachtungen festzuhalten. Das gemeinsame Betrachten und Besprechen der Aufnahmen fördern den Perspektivwechsel und die Sprachfähigkeit.
- **Erkundung und Forschung:** Digitale Mikroskope und Endoskop-Kameras bieten neue, faszinierende Zugänge zur Natur (z.B. Erkundung von Blättern oder Insekten). Die Nutzung altersgerechter Kindersuchmaschinen erfolgt begleitet, um erste Schritte der Recherche zu erlernen.
- **Kreativität und Sprache:** Kreative Medienarbeit umfasst Gestaltungs-Apps, Trickfilm-Anwendungen und die Erstellung von Hörbüchern oder Podcasts. Unterstützend kommen Sprechende Stifte, Wände und Sprachklammern zum Einsatz, die den Alltag sprachlich anreichern.



### 3.3. Medienkritik – Das Fundament der Urteilsfähigkeit

Die Reflexion und Analyse medialer Inhalte ist ein zentraler pädagogischer Baustein.

- **Hinterfragen der Realität:** Gemeinsam mit den Kindern besprechen wir, wie Medien entstehen, warum Bilder unterschiedlich wirken und weshalb nicht alles, was in Medien gezeigt wird, der Realität entspricht (Der "Macher-Gedanke").
- **Quellenprüfung:** Wir ermutigen die Kinder, Fragen zu stellen und Aussagen zu hinterfragen. Durch den Vergleich von Informationen aus unterschiedlichen Quellen (analog und digital) entwickeln sie ein erstes Verständnis für die Notwendigkeit der Überprüfung.
- **Ziele:** Die pädagogischen Fachkräfte initiieren Gespräche, um eine Haltung des Nachdenkens, Prüfens und kritischen Reflektierens zu fördern





### 3.4. Organisation, Sicherheit und Erziehungspartnerschaft

Die Datenschutzbedenken der Eltern (Umfrageergebnis) und die Sicherheit der Kinder sind handlungsleitend:

- **Transparenz und Einwilligung:**

Die Erhebung von Fotos/Videos erfordert stets die schriftliche, widerrufliche Einwilligung der Sorgeberechtigten. Die Einrichtung informiert transparent über den Medieneinsatz.

- **Sichere Nutzung:** Die Speicherung erfolgt ausschließlich auf Kita-eigenen, geschützten Geräten.

- **Elternpartnerschaft:** Die Einrichtung unterstützt die Eltern in ihrer primären Erziehungsverantwortung durch gezielte Elternabende, Workshops und Informationsmaterialien, um eine gemeinsame, verantwortungsvolle Medienerziehung zu gestalten.

### 3.5. Erziehungspartnerschaft: Die Rolle der Eltern und die Unterstützung der Kita

Wir betonen ausdrücklich, dass die Medienerziehung in erster Linie im familiären Verantwortungsbereich liegt. Die Eltern sind die primären Begleiter ihrer Kinder in die Medienwelt. Die Kindertageseinrichtung nimmt hier eine unterstützende und ergänzende Rolle ein, indem sie Orientierung und Reflexionsräume bietet, wie es auch die Ergebnisse unserer Elternbefragung unterstreichen.

Die Kita unterstützt die Eltern in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe durch konkrete Angebote:

- **Transparente Information:**

Wir informieren über unseren pädagogisch begründeten Medieneinsatz und unsere klaren Datenschutzrichtlinien, um Vertrauen und Sicherheit zu schaffen.

- **Beratung und Reflexion:**

Das Thema Mediennutzung ist Bestandteil der Entwicklungs- und Elterngespräche. Die Fachkräfte bieten eine fachliche Perspektive auf die Mediennutzung des Kindes in der Kita und können allgemeine Orientierungshilfen für den häuslichen Rahmen geben.

- **Austausch und Sensibilisierung:**

Wir organisieren (wenn gewünscht) themenspezifische Elternabende und Workshops, beispielsweise zu den Themen:

- "Fit für die Medienerziehung zu Hause" (altersgerechte Nutzung, Zeitbegrenzung, Inhaltsauswahl).

- "Pädagogisch wertvolle Apps" (Vorstellung geeigneter, entwicklungsfördernder Anwendungen).

- **Informationsmaterial:**

Wir stellen aktuelle, qualifizierte Informationsmaterialien und Links zu externen Beratungsstellen (z.B. der Landesmedienanstalt) zur Verfügung, um die Kompetenz der Eltern zu stärken.

Durch diese partnerschaftliche Zusammenarbeit schaffen wir eine konsistente Haltung zwischen Kita und Elternhaus, die für die Entwicklung der Medienmündigkeit des Kindes von entscheidender Bedeutung ist.



#### 4. Schlussbetrachtung

Die Medienerziehung im Kindergarten Hauäcker ist eine fundierte, zukunftsorientierte Bildungsaufgabe. Durch die aktive und kritisch reflektierte Nutzung von Medien als Werkzeug zur Dokumentation, Exploration und kreativen Gestaltung gemäß den Vorgaben des Orientierungsplans Baden-Württemberg befähigen wir die Kinder, selbstbestimmt, kritisch und verantwortungsvoll an der digitalen Gesellschaft teilzuhaben. Dieses Medienkonzept stellt sicher, dass wir die uns anvertrauten Kinder im partnerschaftlichen Austausch mit den Eltern sicher und kompetent in ihre Medienmündigkeit begleiten.



# Quellenverzeichnis

---

## Gesetzliche Grundlagen

### Vereinte Nationen (1989).

UN-Konvention über die Rechte des Kindes (UN-KRK).

Resolution 44/25 der UN-Generalversammlung, 20. November 1989.

Ratifiziert durch Deutschland am 5. April 1992.

<https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention>

### Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2011).

Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen (überarbeitete Fassung 2011).

Freiburg im Breisgau: Herder.

### Landesmedienanstalt Baden-Württemberg (LFK).

Medienbildung in der Kita – Informationen und Materialien für Fachkräfte.

Abgerufen am 01. Juni 2026.

<https://www.lfk.de>

## Weitere rechtliche Grundlagen

### Bundesministerium der Justiz (2021).

Gesetz zur Stärkung der Rechte von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG). BGBl. I S. 1444.

[https://www.gesetze-im-internet.de/sgb\\_8/](https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_8/)